



# Einzelmeisterschaften des Main-Vogelsberg-Schachverbandes - Junioren -



Die diesjährigen Einzelmeisterschaften der Jugend des Main-Vogelsberg-Schachverbandes waren insgesamt betrachtet ein voller Erfolg. Erstmals waren während der 3 Tage (18. 21. und 25. November) 5 Jugendklassen am Start. So spielte die

- Altersklasse A mit 32 Jugendlichen (Stichtag 1.9.1965)
- Altersklasse B mit 39 Jugendlichen (Stichtag 1.9.1968)
- Altersklasse C mit 16 Jugendlichen (Stichtag 1.9.1970)
- Altersklasse D mit 10 Jugendlichen (Stichtag 1.9.1972)
- Altersklasse E mit 7 Jugendlichen (Stichtag 1.9.1974)



In diesen Altersklassen waren die Schönecker vertreten in der

- Klasse A 3: Garbe Ralf, Krejci Detlef, Freund Klaus
- Klasse B 3: von Klitzing Henning, Karabalis Harilos, Sklowsky Frank
- Klasse C 1: Gerhardus Achim
- Klasse D Fehlanzeige
- Klasse E Fehlanzeige



Die Tatsache, daß in den Klassen D und E keine Schönecker Teilnehmer zu verzeichnen waren, zeigt, daß der Verein sich verstärkt um die Jüngsten zu kümmern hat und hier ist den Älteren in Gewissen zu reden, insbesondere auch im Hinblick auf den Leserbrief von Frank Saklowsky in der ersten Ausgabe unserer Zeitung. Der Verein wird keine Zukunft haben, wenn wir dieses Prinzip nicht wieder als vorrangig aufgreifen und durchsetzen. Wir dürfen nie vergessen, daß die bequeme Art an den Meisterschaften teilnehmen zu können für die Schönecker wie ein Heimspiel zu betrachten ist. Der Kontakt zum Lehrkörper der Grundschule ist dringend wiederherzustellen.

Die Mädchenmeisterschaft war für Schöneck in diesem Jahr nicht ausgeschrieben, sie wird zu einem späteren Zeitpunkt an einem anderen Ort nachzuholen sein. Die am Turnier teilnehmenden Mädchen spielten bei den Jungen mit und behaupteten sich gut.

Während des Turniers kam es zu einem Protest, der letztlich dadurch entstand, daß die irriige Auffassung vorhanden war, die Zeitverlängerung um 15 Minuten für den Rest der Partie sei verbunden mit einer Änderung der Regeln dergestalt, daß für diese letzte Zeit die Regeln für Kurzpartien anzuwenden seien. Dies ist nicht richtig. Es werden lange Partien gespielt und da gelten auch die Regeln für lange Partien.

Zu erwähnen ist aber auch, daß ein Spieler am Mittwoch nach verlorener Vormittagsrunde das Turnier verließ aus Enttäuschung und damit das Turnier insofern störte, als daß nachmittags sein vorgesehener Gegner keinen Partner fand. Die vorzeitige Beendigung eines Turniers durch nicht wiederantreten ist daher als grobe Unsportlichkeit zu werten.

Ein Spieler erschien am Mittwoch nicht wieder, er wurde krank gemeldet. Ein Spieler wechselte während des Spiels die Altersklasse. Auch dies gilt es für die Zukunft zu unterbinden.

Gemessen am Jahre 1983 war eine erheblich ruhigere Atmosphäre zu verzeichnen, obwohl die beiden jüngsten Altersklassen D und E mit dabei waren. Die Teilnehmerzahl gegenüber dem letzten Jahr war größer, trotz der Einführung der Pässe. So sind insgesamt 104 Jugendliche während der 3 Tage in Schöneck anwesend gewesen, 17 in den Klassen D und E jedoch nur am Mittwoch.

In diesem Jahr war durch glückliche Umstände der Auf- und Abbau reibungslos und kurzfristig abgewickelt worden. Aber auch die Versorgung durch die Küche, besonders durch die Ausgabe der Pommes frites scheint beim anwesenden Publikum kritiklos angekommen zu sein. Es gab beim Turnierleiter keine Vorhaltungen.